

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	6012
Schauspiel:	3 Akte
Bühnenbilder:	3
Spielzeit:	115 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

6012

Testphase: Adam

Schauspiel in 3 Akte

von
Huug van't Hoff

Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

„Testphase: Adam“ ist ein Episodenstück, das auf unser aller Anfang zurückgeht. Die Schöpfungsgeschichte wird neu betrachtet, die Historie und Entwicklung des Menschen kritisch beäugt, teils satirisch, teils gesellschaftlich entblößend. Stets in der Tragik komisch und in der Komik meist tragisch, wie es die Menschheit leider oftmals war und ist. Innerhalb des Plots und innerhalb der Gespräche der Protagonisten finden sich diverse Analogien zur christlichen Religionslehre, Philosophie und Soziologie. Gleichfalls Zitate aus der Bibel, der Prosa und der dramatischen Literatur verweben die fiktive Handlung mit der realen Kulturgeschichte des Menschen.

In den drei Epochen der Menschheit (die drei betrachteten Episoden - Akte) bilden stets die gleichen drei Pärchen den Rahmen des Stückes, die jeweils intern und untereinander mit-, gegen- und aufeinander reagieren. In „Testphase: Adam“ wird von zwischenmenschlichen Beziehungen erzählt und von den daraus resultierenden produktiven, destruktiven und produktiv destruktiven Verhaltensweisen des Menschen, welche die Geschichte und somit zwangsläufig das Ende dieser bestimmen. Es beginnt mit der Schöpfung und endet in der Apokalypse.

Gemeinsam haben Theo und Lu (ein metaphorisch ursprünglich weiblicher, unsatanischer Luzifer) die Welt erschaffen. Nach sechs Tagen und Nächten Schöpfungsarbeit kommt Theo die, wie er meint, glänzende Idee zu einer weiteren Erfindung. Er nennt sie „Mensch“. Völlig

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

begeistert betrachtet er seinen Prototyp „Adam“, schließlich hat er ihn nach seinem Ebenbild erschaffen. Lu hingegen, die schließlich gemeinsam mit ihm die letzte Woche geschuftet hat, sieht darin nur einen weiteren Beweis für Theos Egozentrik. Sie ist ohnehin stinksauer, weil er etwas ohne ihre Zustimmung eigenmächtig erschaffen hat. Um sich zu rechtfertigen - und um seine Ruhe zu haben - wirft Theo seinem „Morgenstern“ Lu vor, stets zu verneinen, was er vorschlägt. Dahinter stecke keineswegs eine Protesthaltung, erklärt sie, sondern gesunde, realitätsnahe Skepsis. Aber da sie es natürlich auch nicht ertragen kann, wenn ihr Theo schmolzt, gewissermaßen als Kompromiss, lässt sie sich auf eine Wette ein. Der Mensch darf so lange auf der Erde bleiben, bis Theo davon überzeugt ist, dass er nichts taugt. Und so macht es sich das Paar, Theo und Lu, auf seiner Wolke bequem, um dem anderen Paar, Adam und Eva, bei der „Verwohnung“ der Erde zuzusehen.

Die beiden Erdenbewohner sind der ewigen Versuchung ausgeliefert: dem Menschen selbst! Personifiziert durch Adon, den Eva erstmals am Baum der Erkenntnis trifft, und seiner Frau Sibylle, deren Warnungen nie gehört werden. Eifersucht, Rachsucht, Eitelkeiten, Vorurteile, Xenophobien, Neid und Gier sind die Leitlinien im Verhältnis der beiden Pärchen. Getrieben durch diese Charakterzüge durchleben die Vier den globalen Alltag in drei Zeitstationen: nach der Schöpfung, zum Kriegsende der französischen, napoleonischen Revolution und in der Zukunft, einer trüben Welt voller Einschränkungen, dem Gegenteil vom Anfang, dem Paradies. Über ihnen erleben und bewerten Theo und Lu die gleichen Epochen.

So wird aus zwei Perspektiven das Leben der Menschen betrachtet: aus der eigenen Menschensicht mittels der Handlungsweise der Menschen und zum anderen aus Sicht der Schöpfer, Theo und Lu. Innerhalb der einen, der göttlichen Perspektive, existieren darüber hinaus noch die zwei konkurrierenden Interpretationsweisen, die von Theo und Lu. Auf der menschlichen Ebene gibt es die vier individuellen Betrachtungen der Situationen durch die vier Akteure (Adam, Eva, Adon und Sibylle) auf der Erde.

Letztendlich wird die Welt durch Theos eigenmächtige Erfindung, sein Ebenbild den Menschen, zerstört. Der Baum der Erkenntnis, der anfänglich die Begegnung Adams und Evas mit anderen Menschen einleitete, wird abschließend vom Menschen (vom Mann), von Adam und Adon, gefällt. Das Fällen offeriert die Erkenntnis: der Mensch ist gescheitert. Lu behält Recht, Theo erkennt, dass er den Bock zum Gärtner gemacht hat, hält jüngstes Gericht über den Menschen und beendet die „Testphase: Adam“ mit der Apokalypse.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

1. BÜHNENBILD (I. Akt):

Ein paradiesischer Ort, viel Grün, Blumen und Hecken. Mittig ein Hügel, auf dessen Gipfel der Eingang zu einer Höhle ist. Neben dem Hügel abseits steht ganz vorn rechts, in der Nähe des Bühnenrandes, ein Baum (Baum der Erkenntnis - fällbar). Es ist Tag. Über der Szenerie der Bühne schwebt eine weiße Wolke (begehrbar) mit einem bunten Sofa darauf.

2. BÜHNENBILD (II. Akt):

Der gleiche Ort, ein wenig verändert, weniger Hecken, weniger Grün, verschütteter Höheneingang, und auf dem Hügel ist ein Militärlager (ein Zelt auf Gipfel) aufgebaut. Unterhalb des Hügels steht ein Gefangenengitterwagen aus Holz, in dem ADON gefangen sitzt. Der Baum steht unverändert abseits rechts, an ihm lehnt ein Gewehr mit Bajonette. Es ist Abend. Wolke mit Sofa über der Bühne schwebend.

3. BÜHNENBILD (III. Akt):

Der Ort mit dem Hügel und dem Baum. Das Grün ist nahezu vollständig verschwunden, eine Skyline von einer Stadt, eine Fabrik. Auf dem Hügel steht ein Haus (weißer, eckiger Neubau) mit einer Bank davor, links außen am Fuße des Hügels ist eine Garage. Die Wolke ist dunkelgrau geworden. Zwischen dem Hügel und dem Baum führt eine Straße entlang. Vor dem Hügel ist eine Bushaltestelle. Eine Straßenlaterne beleuchtet den Baum, eine den Hügel, eine die Straße, die nach links wegführt. Es ist Nacht.

Personen:

THEO : - Theo bewundert seine Schöpfung träge und stolz von einer Wolke aus. Er mag sein Werk sehr, das er gemeinsam mit Lu erschaffen hat. Vor allem mag er die Krönung der Schöpfung, den Menschen, den er ohne Lus Wissen schuf. Zw eifel über die Qualitäten der Menschen überhört und ignoriert er. Er sitzt auf seiner Wolke und sieht den Menschen lieber beim Leben zu.

LU: - Lu ist die Verkannte, die ursprüngliche Venus, der Morgenstern, die Trägerin des Lichts, mit der Theo die Welt erschaffen hat. Sie ist Theos Mahnerin, auf die er jedoch nie hört. Sie nimmt Theo übel, dass er ohne Absprache den Menschen erfunden hat. Sie spricht die Wahrheit aus, die Theo nicht sehen will. Sie wird dafür als Böse verurteilt und diffamiert.

ADAM: - Adam ist der Prototyp des Menschen, den Theo nach seinem Ebenbild erschaffen hat. Er sitzt und schläft am liebsten nur auf einer Wiese und wartet darauf, dass Essen und Unterhaltung vorbei kommen. Nur wenn die Außenwelt ihn zwingt, beginnt er zu handeln, doch dann übertreibt er es zumeist.

EVA: - Eva ist Adams Begleiterin. Sie wird von Theo für Adam erschaffen, zum Fortbestand des die Erde bewachenden Menschen. Einerseits langweilt sie sich mit Adam, was ihn oft zu unüberlegten Handlungen verführt. Andererseits hält sie seine Handlungen für überflüssig und richtigerweise für unüberlegt.

ADON: - Adon ist die Versuchung. Als Mann ist er der Gegenpol zu Adam. Er schwärmt Eva von der Schönheit der Welt vor. Er begeistert, verführt sie. Er bringt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

der Entwicklung der Geschichte die Erkenntnisse, die Wendepunkte. Gegen ihn konkurriert Adam, zumeist vergeblich.

SIBYLLE: - Sibylle ist die schlichtende und weissagende Begleiterin von Adon, andererseits die weibliche Versuchung, Adons feminines Gegenstück. Sie ist weise, loyale Begleiterin und intrigante Versuchung gleichzeitig.

1.Akt

SZENE I:

Ein paradiesischer Ort (grüner Hügel mit Höhle, rechts vorn ein Apfelbaum).

VOGELGEZWITSCHER. *Sonnenschein. ADAM liegt auf dem Hügel in der Sonne und schläft. Auf einem Sofa auf einer Wolke über ihm liegt THEO und schläft. THEO und ADAM wachen beide gleichzeitig kurz auf, strecken sich, drehen sich auf die andere Seite und schlafen wieder ein. LU betritt die Wolke, sieht glücklich zur Sonne, sieht zu THEO, sieht auf die Bühne unter ihnen, nickt bestätigend, entdeckt dann verwirrt ADAM, der auf dem Hügel liegt. LU reagiert wütend auf die Entdeckung.*

LU gereizt: Was ist das? ... Wer ist das?

LU *blickt auf den Hügel unter sich zum schlafenden ADAM, THEO schläft auch weiter. LU sieht genervt zu THEO, rüttelt ihn wach.*

LU *genervt:* Theo? ... Theoooo? ... He, wach endlich auf. Was soll das? Was macht das auf der Erde? Auf unserer Erde? Was ist das?

LU *zeigt zu ADAM hinunter. THEO erwacht langsam, ist müde.*

THEO *müde:* Lu, lass mich schlafen. ... Ich habe sechs Tage und Nächte durchgearbeitet.

THEO *will sich zur Seite wegdrehen, doch LU hält ihn fest, THEO gibt es auf, sich umzudrehen und bleibt einfach liegen. LU lässt sich neben ihm auf das Sofa fallen.*

LU: Ich weiß, ich war dabei. ... Aber DAS ist mir neu!

THEO *blinzelt müde und sieht dem Fingerzeig von LU nach, der auf ADAM zeigt.*

THEO: Der ist mir ja auch erst heute Nacht eingefallen. Du hast schon geschlafen....

LU *sauer:* Wie bitte? Ich habe nicht ge... Was soll das heißen? Und wer ist DER? Der passt überhaupt nicht dahin. Der sieht doch schei...!

THEO: Ja, schön ist er, nicht wahr? Ich habe ihn aus Lehm und ... aus Licht im Herzen gestaltet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

LU *aufgebracht*: Aus Licht im Herzen? Etwa aus meinem Licht?... Wie bitte? Wir hatten noch Seele übrig? Gestern hattest du behauptet, dass ...

THEO *setzt sich müde auf und redet weiter*. LU *sieht ihn fragend an*.

THEO: Dass wir haushalten müssen, weil ...

LU: ... keine Seele mehr im Lager ist.

THEO: Stimmt ja auch. Jetzt ist keine mehr da.

LU *gereizt*: Weil du die letzte verbraucht hast. Ohne mich zu fragen. Dafür!

LU *zeigt angewidert auf den schlafenden ADAM*.

THEO: Ja, den Seelenrest habe ich für den Menschen aufgespart.

LU *vorwurfsvoll*: Ohne es mit mir abzusprechen. ... Es ist unsere Erde. Wir haben sie gemacht. Gemeinsam! Und sie war perfekt. ... Plötzlich kommst du mit einem ... Wie nanntest du es?

THEO *stolz*: Mensch. Ich nenne das neue Wesen ‚Mensch‘. Eine meisterliche Leistung von mir. ... Ist er nicht schön geworden?

LU *sieht gereizt zu ADAM hinab, schaut zu THEO, vergleicht die beiden skeptisch*.

LU: Er sieht aus wie du?

THEO: Ja, schön, nicht? Ich habe ihn nach meinem Ebenbild erschaffen.

LU *abfällig*: Pah! Er wirkt plump, ungelenk. Ja, unpassend. ... Und besonders schön finde ich ihn auch nicht.

THEO *beschwichtigend*: Ach Lu, mein Morgenstern. Das sagst du doch nur, weil die Idee nicht von dir, sondern von mir war. Er ist fantastisch. Ich habe fast die ganze Nacht an ihm gearbeitet. Er ist intelligent, schön und passt perfekt in mein Gesamtwerk.

LU: Unser!

THEO: Was?

LU *wütend*: Unser. Es ist unser Werk. Bis auf diesen...!

THEO *gleichgültig*: Mir egal. Das ist mein Mensch. Ich habe ihn erschaffen, und er ist wunderschön.

LU: Er schläft!

THEO: Erschaffen werden ist eben genauso anstrengend wie Erschaffen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

LU *bissig*: Wirklich, genau dein Ebenbild. ...

LU *sieht gereizt zu ADAM hinab, der friedlich schläft.*

THEO *stolz*: Ja.

LU *bestimmt*: Und er muss gehen. Verbann ihn! Von mir aus auf einen anderen Planeten. Aber auf unserer Erde bleibt er nicht!

THEO: Wieso nicht?

LU: Weil er die Ordnung vollkommen aus der Bahn wirft. Dafür habe ich mir nicht die Nächte um die Ohren geschlagen.

THEO: Genau dafür ist ER ja nun da.

LU *skeptisch*: Wofür?

THEO: Verstehst du nicht? Wir hatten nur sechs Tage, um die Welt zu formen. Du klagst selbst, wie anstrengend das war. Daher haben wir uns Urlaub verdient, finde ich.

LU *aufgebracht*: Ich klage gar nicht! ... Urlaub? ... Das ist doch Unsinn!

THEO: So wie du reagierst, brauchst du welchen. ... Burn Out!

LU: Lass die Anspielungen! Burn Out? Ich bin das Licht, nicht das Feuer! Auch wenn du immer etwas anderes behauptest.

THEO: Weil du Urlaub brauchst. Dringend. Und dafür habe ich den Menschen erfunden. Damit ersich in Zukunft um die Probleme kümmert, die wir eventuell erschaffen haben.

LU *vorwurfsvoll*: Lieber Theo, das Globusprojekt ist rund und symbiotisch. Ideal, um allein zu recht zu kommen. Ohne Fehler. ... Bislang!

THEO: Warum willst du dann nicht weg? Ausspannen!

LU: Weil ich zusehen will. Sehen, was aus der Erde wird.

THEO: Weil du aufpassen willst! Du bist dir unsicher, ob sie wirklich funktioniert.

LU: Er ist der einzige Unsicherheitsfaktor in den Bauplänen. Und wenn wir wirklich nicht alles bis ins Kleinste durchdacht hatten, wie soll er ein Problem lösen, das wir nicht entdeckt haben?

LU *zeigt abfällig auf ADAM, THEO sieht stolz auf ihn hinab.*

THEO: Weil ich ihn nach meinem Ebenbild geformt habe. Ich ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

LU *vorwurfsvoll*: Genau. Du hast nur an dich gedacht!

THEO *beharrend*: Er ist intelligent, schön und passt perfekt in mein, also unser Werk. Er wird aufpassen, wenn wir es nicht können. ... Und wir können endlich Urlaub machen.

LU *verächtlich*: Urlaub? Was soll das, Theo? So einen Zirkus hast du bei den anderen Welten nie gemacht.

THEO: Weil es dort nie einen Menschen gab. ... Adam und seine Nachfahren werden sich um die Erde kümmern. Die kriegen das hin. Das habe ich ihnen in ihre DNA geschrieben.

LU: Adam?

THEO *stolz*: Ja, so heißt er. Mein Prototyp der Gattung Mensch.

LU *nachdenklich*: Ach... ?

LU *sieht zu ADAM hinab, der langsam erwacht, die Arme gen Himmel ausstreckt, und sich wieder zur Seite dreht. LU sieht ihm dabei zu, da fällt ihr etwas auf. LU starrt alarmiert THEO an.*

LU: Warte mal! ... Prototyp? Ihre DNA? Nachfahren? Heißt das, es existiert schon ein Ektypus?

THEO: Natürlich, sonst würde es ja keine Nachfahren geben können.

LU: Also wenn dein Adam da unten der männliche Prototyp ist, gibt es folglich ...

THEO: ... auch ein Weibchen. Selbstverständlich. Ich habe an alles gedacht. Es kann nichts schief gehen.

LU: Und wo ist die?

THEO: Die? Die ist... ?

THEO *sucht mit den Augen vergeblich die Bühne ab.*

THEO: Nun, ich denke, sie ... sie hat schon angefangen, auf die Welt aufzupassen.

LU: Jetzt reicht es! Die verschwinden beide aus ... unserer Welt.

THEO: Lu, bitte, warte doch erst einmal ab. Urteile nicht über den Menschen, bevor du gesehen hast, wie er ist. Sei fair zu...

LU *erzürnt*: Das sagt der, der erschafft, ohne es mit mir abzusprechen. Mit meinem Licht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

THEO: Es waren unsere Seelen. ... Und außerdem: was hast du gegen Adam? Er ist die Krönung der Schöpfung.

LU *stichelnd*: Urteile nicht, bevor du gesehen hast, wie er sein wird. ... Bislang schläft er nur.

THEO *begeistert bittend*: Siehe, Lu, der Mensch!

THEO zeigt begeistert nach unten auf die Bühne, LU sieht hinab zu ADAM, der langsam erwacht und müde aufsteht.

THEO: Er erwacht. Er funktioniert. Er steht auf.

LU: Er wird verschwinden!

THEO: Aber wer soll auf die Erde aufpassen?

LU: Ich glaube nicht, dass er das kann.

THEO: Doch, er kann. Gewiss!

LU: Wetten nicht?

LU sieht skeptisch auf den müde auf dem Hügel herumtapenden ADAM.

THEO: Du weißt doch: ich irre mich nie.

LU *skeptisch*: Nun, ja, heißt es nicht: Irren ist göttlich?! ... Aber wenn du es unbedingt darauf anlegen willst: ... die Wette gilt?

THEO: Abgemacht. ... Und bis zum Beweis, wer Recht behält, bleibt der Mensch auf der Erde.

THEO reicht LU die Hand, die schlägt ein. DONNER. ADAM geht den Hügel hinab.

LU: Einverstanden. Ersteinmal.

LU und THEO sehen zu ADAM hinab, der sich gerade umsieht.

ADAM *ruft*: Eva? Eva? ... Eva, wo bist du?

SZENE II:

ADAM schaut sich auf der Bühne um, LU sieht fragend zu THEO.

LU: Eva?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

THEO hält seinen Zeigefinger vor die Lippen, um LU um Ruhe zu bitten, und zeigt dann auf die Bühne, wo EVA mit einer Handvoll Beeren auf ADAM zugeht.

ADAM: Da bist du ja. Wo warst du die ganze Zeit?

EVA: Beeren sammeln. Damit wir etwas zum Essen haben.

ADAM sieht auf die Handvoll Beeren.

ADAM: Das sind aber sehr wenige.

EVA beleidigt: Du musst sie ja nicht essen, wenn du nicht willst.

ADAM: Doch! Nur gab es dort, wo du die gefunden hast, nicht mehr?

EVA: Sicher. Nur leider wollte derjenige, der die Mehrbeeren hätte tragen können, lieber schlafen.

ADAM: Ich habe nicht geschlafen.

EVA skeptisch: Als ich ging, sah es aber sehr danach aus.

ADAM: Ich habe nachgedacht.

EVA: Für mich sah es nach schlafen aus.... Aber egal, ob nun schlafen oder denken, im Ergebnis scheint's das Gleiche zu sein, daher...

EVA setzt sich, legt die Beeren auf den Boden.

EVA: möchtest du welche?

ADAM: Natürlich, aber vorher will ich dir etwas zeigen.

EVA: Es ist nicht wieder ein Faustkeil, oder? ... Das war keine große Hilfe. Ich habe keine Lust hinter den Tieren her zu rennen, wenn überall Leckeres an den Sträuchern wächst. Meine Auffassung ist: esset von allen Pflanzen, die Samen tragen, und von den Früchten, nicht ...

ADAM: Ich habe es ja verstanden. ... Deshalb ist es diesmal etwas viel Besseres. Größer, und wirklich praktisch zum Pflanzensammeln.

ADAM sieht EVA erwartungsvoll an, EVA schiebt sich eine Beere in den Mund, sieht ADAM skeptisch an, schaut sich suchend um, an ADAM vorbei.

EVA: Und? Wo ist es?

ADAM: Er! ... Er ist da drin. Komm mit!

ADAM zeigt zur Höhle. EVA verzieht skeptisch das Gesicht, sieht ADAM fragend an, zieht EVA hoch, will sie in die Höhle ziehen, doch die bleibt stehen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

EVA: In die Höhle? ... Hol' IHN doch einfach raus!

ADAM: Komm! Nur kurz. Bitte.

EVA zeigt auf die Beeren am Boden.

EVA: Und die Beeren?!

ADAM: Die essen wir gleich. Lass sie liegen. ... Wers soll sie nehmen?
Wir sind die einzigen Menschen. Oder hast du je einen anderen
gesehen?

EVA: Ich dachte an die Vögel.

*ADAM sieht gen Himmel, schaut ein wenig herum, sieht dann wieder zu EVA, zieht sie
mit zum Eingang der Höhle.*

ADAM *verständnislos*: Woran du auch immer denkst. ... Komm mit! Wenn sie weg
sind, holen wir nachher mehr davon.

EVA *spöttisch*: Wir? ... Du musst nicht erst wieder darüber ... nachdenken?

ADAM: Versprochen. Wir holen gemeinsam gleich mehr Beeren.
Schließlich muss ich dir ja zeigen, wie er funktioniert.

EVA *abfällig*: Er?

ADAM nickt und zieht EVA mit sich in die Höhle. LU sieht THEO fragend an.

LU *skeptisch*: Er?

THEO: Wart's ab. Du wirst staunen und mir Recht geben müssen.

LU *misstrauisch*: Und was ist ein Faustkeil?

THEO: Der Mensch ist wirklich toll. Er entwickelt sich weiter.

LU: Das tun alle unsere Wesen. ... Was ist ein Faustkeil?

THEO: Aber ihn habe ich anders entwickelt als die anderen.

LU: Wie anders? Er läuft auf zwei Beinen, wie du und ich, und ist
langsamer als die meisten anderen Tiere. Wenig beeindruckend.
Was macht ihn besser? Ein Faustkeil?

THEO: Er benutzt Werkzeuge.

LU: Das tun andere auch.

THEO: Er baut sich Werkzeuge.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

LU: Das klingt eher gefährlich, als nützlich.

THEO: Es ist das Denken. Er kann selbstständig denken.

LU: Sogar deinen weiblichen Ektypus hat das NACHDENKEN des anderen, des männlichen Exemplars, wenig beeindruckt.

LU deutet auf den Hügel.

THEO: Das ist der Beweis: der Zweifel. Zweifel bringt Veränderung, worauf sich das neue Wesen Mensch perfekt einstellen kann. Er hat ein ausgeprägtes Sozialverhalten. Und er lernt.

LU: Wie die anderen auch. Sonst würden sie nicht überleben.

THEO: Doch er lernt auch aus den Erfahrungen anderer. Adam zeigt Eva, was er gebaut hat. Und erklärt ihr, wie es funktioniert.

LU: Ja, ... und?

THEO: Merkst du denn nicht, wie vollkommen der Mensch ist?

LU *widerspricht*: Aus Lehm und Licht gestaltet: Es ist nichts Besonderes am Menschen zu erkennen.

THEO: Bei ihm war es anders: Am Anfang war das Wort.

LU: Das Wort? Und? Alle Wesen können sich verständigen.

THEO: Er ist der erste, dem ich das Wort von Anfang an in den Leib eingebaut habe. Anschließend hat er sich selbständig weiter geformt. Nach meinem Ebenbild.

LU: ... Gruselig.

THEO: Der Mensch kann seine Erfahrungen leichter mitteilen, kann daraus effektiver lernen und eine eigene Welt gestalten.

LU: Nur der Vorteil will mir weiterhin nicht einleuchten.

THEO: Alle gemeinsam können miteinander ...

LU: ... und gegen einander?

THEO: Für einander da sein. Sozialverhalten und Konfliktlösungen sind ihnen mit dem Wort in den genetischen ...

LU *lacht*: ... Lehmklumpen gepackt?

THEO: Sei nicht so pessimistisch. Du wirst sehen, er ist die beste Schöpfung, die wir je gemacht haben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

LU: Ich nenne es realistisch. ... Und DU allein hast ihn erschaffen.

THEO: Das will ich meinen. Ein selbsterschaffendes Wesen.

LU: Was alles letztendlich zerstören wird.

THEO: Nein! Es ist das Denken, eine neue Art des Denkens, die ihn besser macht.

LU: Glaub mir Theo: es ist keine neue Art des Denkens notwendig.
Der Mensch soll nicht weiterleben.

THEO: Hör mir doch zu! Erst durch das Denken ist er also Mensch.
... Und er wird immer sein.

LU: Das bezweifle ich ... Und hoffen tue ich es erst recht nicht.

THEO: Da schau, er kommt zurück.

ADAM und EVA kehren aus der Höhle zurück, THEO deutet auf sie. ADAM zieht einen Holzwagen hinter sich her.

EVA: Immerhin sind die Beeren noch da.

EVA setzt sich, isst eine Beere, ADAM setzt sich genervt neben sie, isst gleichfalls.

ADAM: Mit ihm, dem Wagen. So nenne ich meine Erfindung. Mit ihm können wir viel mehr Beeren transportieren.

EVA: Transportieren? ... Du hast mir wohl nicht zugehört!

ADAM: Aber vorhin hast du dich noch beschwert, dass es so wenig Beeren seien, weil du nur so wenige tragen könntest.

ADAM will sich eine Beere in den Mund stecken, doch EVA hält ihn auf.

EVA *genervt*: Weil du mir nicht helfen wolltest.

ADAM: Hab ich doch!

EVA: Schatz, wir leben im Paradies. Hier wächst überall Essen.

ADAM: Das wir nun besser und mehr transportieren können.

EVA *gereizter*: Was wir nicht brauchen. Es wächst überall. Wenn du nur einmal mitkommen würdest, um einmal...

ADAM: Was hast du denn plötzlich? Ich wollte dir doch nur einen Gefallen tun. Dir meinen Wagen anbieten, damit du ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

EVA springt wütend auf.

EVA zornig & abfällig: Ach, geh doch mit deinem tollen Wagen und wirf Früchte drauf.
In Mengen, die wir niemals essen werden.

EVA geht vom Hügel Richtung Baum, ADAM fingert an dem Wagen herum.

ADAM: Weißt du was? ... Ich glaube, genau das werde ich machen!

ADAM springt auf, zieht den Wagen hinter sich her vom Hügel. EVA winkt ab.
EVA: Ja! So mach' endlich!

ADAM: Das mache ich auch!

*ADAM geht mit dem Wagen von der Bühne. TECHNORADIOMUSIK. -
EVA schlendert genervt herum. LU sieht THEO siegessicher an.*

LU *ironisch:* Sozialverhalten und Konfliktlösungen? Ich bin beeindruckt. Gut, dass
das Wort am Anfang war, und nicht die Keule.

THEO: Sie haben den Konflikt gelöst.

LU: Er ist mit seinem Wagen abgezogen. Das ist keine Lösung.

THEO *stolz:* Er hat den Wagen selbst erdacht und gebaut.

LU: Wobei er nicht daran gedacht hat, dass sie den gar nicht
brauchen. So wenig, wie unsere Schöpfung den Menschen. ... Er
ist eigenmächtig wie sein Ebenbild.

THEO *geritzt:* Ach Lu, du bist echt ein Geist, der stets verneint!

LU: Und das mit Recht! Denn alles, was durch uns entstand, wird von ihm zugrunde
gerichtet werden. ... So vermute ich, dass er den Wagen aus Holz von einem Baum
gebaut hat, für dessen Entwicklung wir geschuftet haben.

THEO: Zum Nutzen der Menschheit und der Erde.

LU *abfällig:* Zur Vernichtung von allem.

THEO *fordernd:* Lu, so schau doch genau hin! Sieh' dir an, was ich gemacht
habe, und siehe, es ist gut.

SZENE III:

EVA schlendert wieder auf den Hügel zur Höhle, sieht auf die Beeren hinab.

EVA: Immerhin habe ich etwas zu Essen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

EVA setzt sich, isst die Beeren. ADAM kommt mit seinem Wagen, auf dem einige weitere Beeren liegen, zurück auf die Bühne.

ADAM stolz: Eva, schau mal. Schau mal, Eva!

EVA ignoriert ADAM und isst weiter ihre Beeren. ADAM zieht SCHNAUFEND den Wagen den Hügel hinauf.

ADAM stöhnt: Puh! Hinauf ist schwieriger als hinab.

EVA sarkastisch: Um das herauszufinden, musstest du also ein rollendes Ding erfinden. Ich bin beeindruckt!

ADAM: Nein, aber sieh doch: er ist voll mit Beeren.

ADAM stellt den Wagen neben EVA ab, die sieht desinteressiert hinein. ADAM setzt sich stolz neben sie, SCHNAUFT erschöpft.

EVA: Voll? ... Die paar hättest du in einer Hand tragen können.

ADAM: Aber so war es leichter.

EVA abfällig: Sagt er und schnauft!

ADAM: Für dich. Schau. Nimm dir von den Früchten.

ADAM reicht EVA von dem Wagen eine Frucht. EVA zeigt auf die letzten Beeren zu ihren Füßen, steht auf und sieht sich um.

EVA: Ich hatte mehr als genug. Ich mag nicht mehr.

ADAM: Soll ich dir etwas anderes holen? ... Mit meinem...

EVA: Lass gut sein.

EVA winkt ab, geht den Hügel hinunter in Richtung des Baumes.

ADAM: Eva? Wo gehst du hin?

Der Wagen beginnt zu Rollen, rollt den Hügel hinab.

ADAM: Oh, der Wagen. Meine Beeren. Eva, halt den Wagen auf.

EVA geht weiter Richtung Baum, ADAM springt auf und läuft hinter dem Wagen her. EVA sieht die Äpfel an dem Baum, will einen ergreifen, kommt aber nicht an ihn heran. ADAM schaut bestürzt auf den Wagen (umgestürzt oder nicht).

ADAM: Mist, alles durcheinander.

EVA: Mist, alle zu hoch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ADAM *nachdenklich*: Eine Bremse wäre hilfreich?!

EVA: Eine Hilfe wäre hilfreich?!

EVA wendet sich ADAM zu, der rollt nachdenklich ein Rad des Wagens.

EVA ruft: Adam?

ADAM *sieht auf*: Ja?

EVA: Komm doch bitte einmal her.

ADAM sieht auf seinen Wagen, zu EVA, überlegt, entscheidet sich für EVA.

ADAM: Ja, was ist denn?

EVA: Diese Früchte dort. Ich komme nicht an sie heran.

ADAM: Wenn du noch Hunger hast, ich habe noch ...

ADAM zeigt auf den Wagen und geht langsam zu EVA.

EVA: Das sind andere! Größere! Und ... ich möchte davon probieren.

ADAM: Die hängen aber ganz schön hoch.

EVA: Deshalb frage ich dich.

ADAM: Muss das sein? Wir haben doch genügend ...

ADAM zeigt zum Wagen.

EVA *gereizt*: Wie immer.

ADAM: Was?

EVA: Da bitte ich dich einmal um Hilfe. Und du?

ADAM: Aber...?

EVA funkelt ADAM beleidigt an, ADAM sieht zu den Äpfeln am Baum hoch.

EVA: Du musst ja nicht. ... Wenn du es nicht kannst?!

ADAM sieht zu den Äpfeln hoch und überlegt.

ADAM: Hm, man könnte aus den Ästen etwas bauen, mit dem man ...

EVA *fordernd*: Kletter einfach hinauf und pflücke uns je eine Frucht.

ADAM: Nein.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

EVA: Ich hab's ja gewusst, du willst nicht. Nie willst du mir...

ADAM: Natürlich will ich. Ich habe sogar eine Idee, wie ich problemlos an alle Früchte von dem Baum komme.

EVA: Ich möchte nicht alle, ich will lediglich eine probieren.

ADAM hört EVA nicht mehr zu, greift nachdenklich an einige der unteren Äste, an denen keine Äpfel hängen und überlegt laut.

ADAM: Ich breche einfach ein paar der unteren Äste ab und baue daraus etwas, mit dem man ganz leicht dort hinaufkommt.

EVA *klagend*: Ich will doch nur eine dieser Früchte essen!

ADAM: Eine Leiter. So nenne ich es. Ich baue eine Leiter

EVA: Nur eine einzige. ... Warum immer so kompliziert?

ADAM: Kriegst du ja. Wenn ich aus den Ästen eine Leiter gebaut habe.

EVA *genervt*: Nicht schon wieder.

EVA schnauft entnervt und wandert unruhig herum. ADAM sieht zum Baum hoch, versucht an weitere Äste zu kommen, erreicht sie aber nicht. LU sieht entsetzt hinab.

LU *entsetzt*: Was bitte? Nicht schon wieder!

ADAM sieht sich um, geht zu seinem Wagen, schüttet achtlos die Beeren auf den Boden und schiebt den Wagen zum Baum.

THEO: Ja, siehst du! Wie ich gesagt habe: der Mensch lernt und entwickelt sich selbstständig fort. Er erfindet Dinge, um Probleme zu lösen.

LU: Theo! Er löst keine Probleme. Sondern er erschafft welche, die keine sind, um die dann zu lösen. Wofür er sich permanent Techniken ausdenkt, deren einziger Nutzen es ist, neue Probleme zu generieren, die er dann lösen kann. ...Der Mensch ist ein destruktiv-evolutionäres Perpetuum Mobile, das ganz nebenbei meine Schöpfung zerstört.

THEO: Unsere Schöpfung.

LU: Nein, den Apfelbaum habe ich entwickelt. Er ist der Baum des ewigen Lebens. Der erste, der gepflanzt wurde. Und deine Erfindung will ihn zerstören. ... Müssen wir den Menschen wirklich erdulden, um zu erkennen, was offensichtlich ist?

THEO: Lu, du dramatisierst das Ganze vollkommen.

ADAM stellt sich auf den Wagen, greift nach den Ästen.

LU *vorwurfsvoll*: Dein Adam will meinem perfekten Baum die Äste abbrechen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

THEO: Davon wird die Welt nicht gleich morgen untergehen.

LU: Dafür habe ich den Apfelbaum nicht gepflanzt. ... Aber bitte, wenn du meinst: ich kann Adam ja auch die Arme abbrechen.

THEO *entsetzt*: Lu, du übertreibst.

LU *droht*: Tu ich nicht! ... Mach was, dass er damit aufhört, oder ...

LU wendet sich schmollend von THEO ab. ADAM versucht einen Ast abzubrechen, wird jedoch von EVA, die mittlerweile wieder interessiert zu ihm herantreten ist, darin unterbrochen.

EVA: Und? Wie weit bist du mit deiner Leiter? Hast du endlich eine dieser Früchte für mich?

ADAM: Nein, warte nur noch einen Moment, dann ...

ADAM sieht zu EVA, wendet sich wieder dem Ast zu. EVA sieht ihm gereizt zu.

EVA und LU *gereizt*: Mach endlich!

ADAM dreht sich zu EVA um. THEO dreht sich zu LU.

THEO und ADAM: Was denn?

EVA und LU: Irgendwas. Hauptsache es geht schnell!

EVA wendet sich genervt wieder von ADAM ab, LU von THEO. ADAM sieht sich hilfeschend um, hebt ergebend die Arme, greift wieder in den Baum, THEO hebt ergebend die Arme, greift zu einem Megaphon neben dem Sofa und spricht hindurch.

THEO *drohend*: Finger weg!

SZENE IV:

ADAM spring erschrocken vom Wagen, EVA sieht gen Himmel. ADAM sieht gen Himmel. THEO sieht stolz zu LU. LU dreht sich ein wenig besänftigt zu THEO um, der sieht sie um Lob bittend an, doch sie fordert ihn mit einer Handbewegung auf, weiterzumachen. THEO blickt zum Megaphon, LU nickt auffordernd, THEO führt das Megaphon wieder zum Mund.

THEO: Der Baum und seine Früchte sind tabu für euch. Nichts von dem Baum darf angefasst werden. Wenn ihr die Äste beschädigt oder von den Früchten esst, werdet ihr verdammt sein.

LU nickt milde zufrieden. LU und THEO sehen zu ADAM und EVA hinab. - PAUSE

EVA: Und wo ist die Frucht?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ADAM: Ich nenne die Frucht Feige, oder nein: Weintraube, oder noch besser: Apfel. Ja, Apfel

EVA: Hör auf abzulenken: wo ist sie?

ADAM: Na, dort oben natürlich.
ADAM zeigt den Baum hinauf, EVA geht wütend auf ADAM zu.

EVA: Wolltest du sie mir nicht pflücken?

ADAM: Hast du die Stimme nicht gehört?

Ohne von ADAM und EVA bemerkt zu werden, erscheint ADON neben dem Baum.

EVA: Das war vermutlich der Wind.

ADAM: Und wenn nicht?

EVA: Dann hätte ich jetzt zumindest eine dieser Früchte. ...

EVA zeigt vorwurfsvoll, ohne hinzugucken zum Baum, ADON sieht zu den Früchten hoch, sieht zu EVA, sieht zum Baum, geht zum Stamm, klettert den Baum hinauf.

ADAM: Ich nenne sie Äpfel.

EVA: Das ist mir egal. Ich möchte einfach nur eine davon essen. Nicht mehr.

ADAM: Es ist aber nicht so einfach, da ran zu kommen. Ohne Leiter.

EVA: Und wo ist sie? Die Leiter. Du wolltest doch eine bauen.

ADAM *ängstlich*: Es ist wohl besser, wenn es nie eine Leiter geben wird.

EVA: Weil du zu faul zum Ernten der Früchte bist.

ADAM: Nein, weil wir sie nicht pflücken dürfen.

EVA: Sagt wer?

ADAM *kleinlaut*: Nun ... ähm... der Wind?!

ADAM sieht zur Wolke hoch.

EVA: Genau. Vielleicht weht der mir ja eine davon herunter.

EVA geht genervt Richtung Höhle, ADAM folgt ihr verzweifelt. ADON klettert näher an einen Apfel heran.

ADAM: Eva, was soll ich denn machen? Wenn einer einem einen Befehl gibt, dann sollte man gehorchen. Wer weiß, was sonst passieren wird?!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

EVA winkt gereizt ab, geht in die Höhle, ADAM folgt ihr. THEO sieht stolz zu LU.

THEO: Zufrieden?

ADON bricht einen Apfel aus dem Baum, es KNACKT LAUT, klettert wieder hinab. LU starrt entsetzt zu ADON, dann THEO gereizt an. LU zeigt gereizt auf ADON.

LU: Wer ist das?

THEO *unschuldig*: Einer der Ektypen. Das hatten wir doch bereits besprochen.

LU: Einer? Noch einer? Wozu? Eva war der weibliche Ektypus für den Prototyp Adam. Wollten wir nicht mit den beiden die Spezies Mensch testen?

THEO: Wie soll ein Paar allein auf der Welt überleben können?

LU *anklagend*: Du bist bereits in Massenproduktion gegangen?

THEO: Nicht wirklich Massen, nur ...

LU: Ohne die Testphase von Adam und Eva abzuwarten?

THEO: Lu, was wäre das denn für eine Testphase?

LU: Eine zuviel. So viel steht fest.

THEO: Die wäre dann doch vollkommen überflüssig gewesen.

LU: Sag ich doch.

THEO: Das meine ich nicht. ... Du wolltest doch unbedingt die Menschen beobachten, bevor wir die Erde mit ihnen weiter bevölkern.

LU *misstrauisch*: Jaaaa?

LU mustert THEO zornig, der redet schnell weiter.

THEO: Nun, um eine signifikante Aussage aus unseren Beobachtungen, also aus den Ergebnissen der Menschstudie zu ermitteln, dürfen wir nicht nur die sich ändernden Bedingungsgefüge von zwei Einzelexemplaren über einen längeren Zeitraum erforschen. Sondern es bedarf einer signifikanten Größe der Untersuchungseinheit, um überhaupt daraus auf eine Aussage über die hypothetische Gesamteinheit zu schließen.

LU *ablehnend*: Blende nicht mit Worten. Wovon redest du? Welche hypothetische Gesamteinheit?

THEO: Eine Weltbevölkerung zum Beispiel.

LU *entsetzt*: Du hast doch nicht ...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

THEO: Nein, nein, noch nicht. ... Weil du es so wolltest. Noch ist die Weltbevölkerung hypothetisch. Statistisch hypothetisch. Aber wenn unsere Studie im Ergebnis positiv sein wird, wovon ich ausgehe, können wir das Hypothetische real werden lassen.

LU: Halt den Mund. ... Wie viele?

THEO: Ähm, zwei.

LU: Ich sehe drei.

THEO: Pärchen. ... Weil du es so wolltest. ... Nur wegen der statistischen Signifikanz der Aussagekraft unserer...

LU: Hör auf damit! Schlaue Phrasen helfen nicht, von der Wahrheit abzulenken. Die beiden Pärchen werden sich fröhlich vermehren, und dann haben wir Hunderte von denen.

THEO *hoffnungsvoll*: Glaubst Du?

LU: Ich fürchte.

THEO: Überleg doch mal: das ... das kann für die Ergebnisse und für unsere Entscheidung nur hilfreich sein.

LU *brummt zweifelnd*: Eher verheerend.

THEO: Abwarten.

ADON steigt mit dem Apfel vom Baum. EVA geht genervt aus der Höhle.

LU und EVA *abfällig*: Männer!

ADON geht auf EVA zu, sie sieht ihn, er gefällt ihr offensichtlich, er hält ihr den Apfel anbietend entgegen.

EVA *angetan*: Ohhhh!

EVA geht angetan in ADONs Richtung. ADAM verlässt brummend die Höhle, geht zu seinem Wagen, zieht ihn mit sich, dann fällt ihm ADON auf.

ADAM: Wer ist das denn?

EVA: Den hab ich selbst gerade erst entdeckt.

ADON: Ich will nur helfen. ... Deine Frucht!

ADON reicht den Apfel anbietend in EVAs Richtung.

SZENE V

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ADON *will* EVA den Apfel reichen, sie sieht jedoch nur auf ADON selbst, begeistert, was ADAM nicht gefällt. ADAM stößt EVA eifersüchtig an.

ADAM *besserwisserisch*: Das ist keine Frucht, sondern ein Apfel. Das weiß doch jeder!

EVA: Du hast sie selbst eben erst so genannt.

ADAM: Siehst du, jeder weiß es. Nur er nicht! ... Wer ist er überhaupt?

ADON: Und? Willst du den APFEL haben? ... Glaube mir, der ist eine Sünde wert.

EVA *sieht* ADON an, nimmt den Apfel.

EVA *träumerisch*: Ja?

ADAM: Nein!

ADAM *nimmt* ihr energisch den Apfel weg, sie lässt ihn gewähren, doch ADON nimmt ADAM den Apfel wieder ab und reicht ihn abermals EVA.

ADON: Vertraue mir. Es wird sich lohnen. Nur ein Biss, und du wirst die Welt mit ganz anderen Augen sehen.

EVA *sieht* zu ADAM, lächelt, greift nach dem Apfel.

EVA: Sehr gut.

ADAM *nimmt* ihr abermals den Apfel ab.

ADAM: Das ist verboten....

ADON: Sagt wer?

ADAM: Der ... der Wind.... Es ist böse, den Baum anzurühren.

ADON *nimmt* ihm erneut den Apfel aus der Hand und reicht ihn EVA.

ADON: Wie willst du das wissen, bevor du es probiert hast?

EVA: Da hat er Recht.

EVA *greift* nach dem Apfel.

ADAM: Nun ...?

ADON: Warum willst du den Fortschritt aufhalten, wenn du die Früchte des Fortschritts gleich hier genießen kannst?

EVA *starrt* auf den Apfel.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ADAM *trotzig*: Fortschritt? Du redest von Fortschritt? Ich weiß genau, was Fortschritt ist. ... Da! Mein Wagen. Das ist Fortschritt!

ADAM zeigt angeberisch auf den Holzwagen. ADON sieht abfällig auf den Wagen.

EVA *spitz*: Er brauchte keine Leiter, um den Apfel zu pflücken.

ADAM: Weil er keine Ahnung von Fortschritt hat.

ADON wendet sich näher an EVA.

ADON: Wenn du immer auf den hörst, wirst du nie etwas erleben.

EVA sieht zu ADON, mustert ihn angetan, schaut entnervt zu ADAM, betrachtet hungrig den Apfel, beißt in den Apfel.

ADAM: Nein.

ADON: Braves Mädchen. Und wie ist er?

EVA kaut, sieht anerkennend auf den Apfel, nickt, blickt ADON tief in die Augen.

EVA: Der ist lecker, und ... ich fühle mich plötzlich so frei, ein wenig verletztlich, aber frei...

ADON *säuselt*: Nicht wahr?!

EVA sieht ADON interessiert an, kaut genüsslich. ADAM schaut ihr hungrig zu. LU funkelt THEO zornig an.

LU: Eva fliegt als erste von unserer Erde. Und dieser zweite Ektypus gleich mit ihr.

THEO: Aber Lu, das gehört alles mit zur Menschstudie. Versuchung und der Rest. Adam ist anders.

LU starrt genervt THEO an. ADAM reißt EVA gierig den Apfel aus der Hand.

ADAM: Dann will ich auch.

EVA: He!

ADON: Lass ihn. ...

EVA will den Apfel zurück, doch ADON greift nach ihrer Hand und sie lässt ADON gewähren. ADAM beißt gierig in den Apfel, verschluckt sich, beginnt zu HUSTEN. LU ist zunehmend entnervt.

LU: Und dein Prototyp verschwindet auch.

THEO: Bitte, wir hatten etwas anderes abgemacht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

LU: Der Mensch war nie abgemacht.

LU baut sich angriffslustig vor THEO auf, THEO schweigt, blickt nach unten. ADAM HUSTET weiter. EVA will ihm helfen, doch ADON hält sie ab.

ADON: Komm mit, Kleines. Ich will dir etwas zeigen, das deine Welt noch weiter verändert wird.

EVA sieht zu ADAM, der weiter laut HUSTET. ADON zieht EVA Richtung Höhle, sie folgt zögernd, schaut von ADAM zu ADON. ADAMs Husten beruhigt sich, er sieht auf den Apfel, dann zum Baum.

ADAM: Die sind wirklich lecker. ... Ich sollte alle Äpfel ernten.

ADAM schmeißt den angebissenen Apfel weg, will den Wagen zum Baum ziehen, da erscheint SIBYLLE suchend neben dem Baum.

LU schreit: Was will er? Spinnt der? Alle Früchte abpflücken?! Von meinem Baum? Schluss mit dem Experiment. Ein für alle Mal! Wer ist die denn jetzt schon wieder?

LU zeigt zu SIBYLLE hinab, die auf ADAM zugeht.

THEO: Nun, das zweite Weibchen. Das vom zweiten Pärchen.

LU: Dessen Kerl gerade mit Eva in die Höhle abziehen will?

EVA und ADON wollen in die Höhle verschwinden, doch EVA bleibt vor dem Eingang noch einmal zögernd stehen. ADAM sieht SIBYLLE auf sich zukommen.

ADAM: Hallo? ... Gehörst du zu diesem Baum?

SIBYLLE weise: Zum Baum? Nein, der gehört sich selbst. Das ist der Baum des ewigen Lebens und der Erkenntnis von Gut und Böse.

ADAM: Oh, ... gut.

SIBYLLE sieht sich um. ADAM steigt auf den Wagen, will die Äpfel pflücken.

SIBYLLE: An deiner Stelle würde ich die Früchte von dem Baum nicht abreißen. Aber das musst du ja wissen.

ADAM ignoriert SIBYLLES Warnung. SIBYLLE sieht sich suchend um. LU starrt THEO misstrauisch an. ADAM reicht nicht an die Äpfel heran.

LU eifersüchtig: Theo, woher weiß die das alles? ... Als du die geschaffen hast, was ...?

THEO abwehrend: Bitte? Wo denkst du hin? Sie ist das Weibchen von Adon.

LU: Nur dass dein Adon mit Eva gerade...

THEO: So war das nicht geplant.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

LU *verzieht entnervt das Gesicht*. THEO und LU *sehen schweigend von der Wolke hinab*.
EVA *sieht sich noch einmal zögerlich zu ADAM um, entdeckt SIBYLLE*.

SIBYLLE: Ich suche meinen...? Adon! Was machst du da mit dieser Frau?

EVA: Wer ist das denn?

ADON: Oh, nein, ähm ... Hallo Sibylle, schön, dass du... Ich wollte...

ADON *geht gezwungen lächelnd und mit entschuldigender Geste auf SIBYLLE zu*. EVA
sieht ihm irritiert hinterher.

EVA: Sibylle? ... Das ist mir jetzt echt zu blöd. Adam?

EVA *geht auf ADAM zu, der auf dem Wagen steht und nach einem Apfel greift*. Er *dreht*
sich zu EVA um, der Wagen schwankt.

ADAM: Ja?

EVA und SIBYLLE: Wer ist diese Frau?

EVA und SIBYLLE *zeigen aufeinander und sehen ADAM und ADON drohend an*. ADON und
ADAM *sehen von EVA zu SIBYLLE*. ADON *ertappt*, ADAM *verwirrt*.

EVA und SIBYLLE: Und was macht ihr da?

ADON: Ach, sie wollte mir nur ...

ADON *zeigt unschuldig und unschlüssig Richtung Höhle*.

ADAM: Ich wollte mir nur ...

ADAM *zeigt erklärend zu den Äpfeln über ihm*. ADAM und ADON *erkennen gleichzeitig*
die Situation, sehen sich eifersüchtig gegenseitig an.

ADAM und ADON: Stimmt! Was machst du da mit meiner ...?

EVA und SIBYLLE: Lenkt nicht ab! ... Und du ...?

ADAM und ADON *verstummen*, EVA und SIBYLLE *zeigen wütend aufeinander*.

EVA *herausfordernd*: Ja?

SIBYLLE *wegwerfend*: Ich wollte euch nur raten, den Baum in Ruhe zu lassen.

EVA und ADAM: Und wieso?

SIBYLLE: Weil es nicht klug ist. Habt ihr die Stimme nicht gehört?

EVA: Das war der Wind.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

SIBYLLE *abfällig*: Der Wind?!

ADAM: Ihr habt die Stimme auch gehört?

SIBYLLE: Na, die war ja wohl laut genug.

ADON: Aber ehrlich. Wer wäre so dämlich, nach der Warnung ...?

EVA: Wie bitte? Du warst es doch, der den Apfel pflückte und mir gab.

SIBYLLE: Was?

SIBYLLE *mustert ADON skeptisch und aufgebracht*.

ADON: Hör nicht auf sie, die ist ...

ADON *macht mit dem Finger eine kreisende Bewegung an seiner Stim*.

EVA *wütend*: Was?

ADAM: Außerdem: was geht das eigentlich Euch an, was wir mit unserem Baum machen?

SIBYLLE: Euer Baum? Der?!

EVA: Genau, der steht auf unserem Grund und Boden.

SIBYLLE: Wie bitte? Seit wann gibt es denn sowas?

ADAM und EVA: Seit jetzt!

SIBYLLE *entsetzt*: Das ist ja wohl...! Sag doch auch mal was, Adon?

SIBYLLE *sieht auffordernd zu ADON, der ist kurz mit der Situation überfordert, plustert sich dann in Richtung ADAM und EVA auf*.

ADON: Wenn das hier Euer Grund und Boden ist, ja..., dann gehört alles hinter dem Baum uns.

ADON *zeigt vage in eine Gegend im OFF neben dem Baum. SIBYLLE ist irritiert*.

SIBYLLE: Aber ...?

ADAM *zeigt mit dem Finger eine imaginäre Linie neben dem Baum auf*.

ADAM: Gut, dort ist die Grenze! Verlasst sofort unser Territorium!

SIBYLLE: Was?

ADON: Komm Sibylle!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ADON greift SIBYLLES Hand, zieht sie mit sich am Baum vorbei von der Bühne. ADAM und EVA sehen ihnen zufrieden hinterher.

EVA: Das mit der Grenze war eine gute Idee!

ADAM: Ja, und damit die Idee gut bleibt, werde ich einen ... einen Zaun auf die Grenze bauen. Zum Schutz. Vor den anderen. Und auf dem Baum sollte ich einen Beobachtungsposten errichten.

ADAM schaut nachdenklich den Baum hoch, EVA sieht ihn begierlich an.

EVA säuselnd: Adam? Kommst du mal kurz mit in die Höhle?

ADAM: In die Höhle? Dafür ist keine Zeit! Ich muss einen Zaun bauen.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Testphase: Adam" von Huug van't Hoff*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de